

An den Rat der Stadt Bergisch Gladbach

BM-13 Anregungen und Beschwerden

Postfach 20 09 20

51439 Bergisch Gladbach

## **Anregung (Bürgerantrag)**

**gemäß § 24 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW)**

### **Thema:**

Radwegführung an der KVB-Haltestelle Lustheide

### **Name des Antragstellers:**

Pro Velo Bergisch Gladbach - Initiative für bessere Radinfrastruktur

## **Antrag**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir von Pro Velo Bergisch Gladbach, der Ausschuss für Verkehr (AUKIV) möge wie folgt beschließen:

### **Beschlussvorschlag**

1. a. Entlang der Straßenbahn-Haltestelle Lustheide wird ein gemischter Geh- und Radweg angelegt, von der Straße In der Auen bis zum westlichen Endstück der Siegenstraße.
- b. Die Bordsteinkanten an beiden Straßen werden abgesenkt, die Einmündung des Weges auf die Straße In der Auen zur besseren Sichtbarkeit verbreitert.
- c. Die Radweg-Querungen der Straßen In der Auen und Vürfels werden sicherer gestaltet (z.B. durch rote Markierungen und Hinweisschilder ‚Achtung Radfahrende‘).

2. Es wird ein Screening in Auftrag gegeben, das Gefahrenstellen für Radfahrende auf der West-Ost-Verbindung entlang der Bahnlinie 1 lokalisieren und Maßnahmen zur Verbesserung der Radfahrersicherheit vorschlagen soll. (Streckenverlauf: Im Buchenkamp - Buchenkampsweg - Siegenstraße - Wickenpfädchen - Friesenstraße - Hasenweg - Ottostraße - Radweg entlang der Bahnlinie bis zum Neuenweg)

### **Begründung**

Die Strecke parallel zur Straßenbahnlinie stellt für Radfahrende die wohl beste Verbindung von Bensberg und Refrath in Richtung Köln dar. Viele Schüler\*innen von OHR und OHG nutzen sie für den täglichen Schulweg. An der Haltestelle Lustheide kommt es gerade zur Hauptverkehrszeit immer wieder zu Konflikten zwischen Wartenden und Fahrradfahrenden. Für Letztere ist nicht klar ersichtlich, ob sie den Weg über den nördlichen Bahnsteig oder dahinter wählen sollen. Eine Befestigung des bestehenden Pfades und Verbreiterung des asphaltierten Weges zu In der Auen würde die Situation deutlich entspannen.

Möglicherweise müssen dafür ein oder zwei Fahrrad-Abstellanlagen etwas versetzt werden.

Der Alternativvorschlag mit Radwegführung südlich der Schienen würde von Radfahrenden höchstwahrscheinlich nicht angenommen; zwei Schienenquerungen innerhalb von 300 m würden außerdem zusätzliche Gefahrenstellen schaffen.

Der Bereich um die Haltestelle sollte als Konfliktschwerpunkt baldmöglichst entschärft werden. Auf mittlere Sicht sollte diese wichtige West-Ost-Verbindung durchgehend ausgebaut werden, um ein sicheres, zügiges und komfortables Radfahren zu ermöglichen. Dies trägt auch zur Entlastung der Hauptverkehrsstraßen von Auto- und Radverkehr bei.

**Bergisch Gladbach, den 1. Oktober 2018**

Mit freundlichen Grüßen,